

Sektion 8 – Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit

Kommission Pädagogik der frühen Kindheit

Aktivitäten der Vorsitzenden

Erweiterung des Vorsitizes

Vor dem Hintergrund der zahlreichen Aufgaben und der nach wie vor steigenden Mitgliederzahlen sprachen sich die aktuellen Vorsitzenden der Kommission für eine Erweiterung des Vorsitizes von vier auf fünf Personen aus. Diese Erweiterung kann laut DGfE Satzung zunächst über eine Kooptation geschehen. Mit Prof. Dr. Peter Cloos (Stiftung Universität Hildesheim) und Prof. Dr. Jens Kratzmann (Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt) boten zwei profilierte Wissenschaftler ihre Mitarbeit als Vorsitzende an, daher entschied sich der amtierende Vorsitz, beide Kollegen zu kooptieren. Die Amtszeit der kooptierten Personen laufen bis zur nächsten regulären Wahl im Rahmen der Kommissionstagung im März 2021.

Kommissionstagung 2021: Kontinuität und Wandel in der Pädagogik der frühen Kindheit: Handlungsfelder, pädagogische Ansätze und Professionalisierung

Der thematische Schwerpunkt der vom 10. bis 12. März 2021 an der Universität Koblenz-Landau (Standort Landau) stattfindenden Kommissionstagung ist „Kontinuität und Wandel in der Pädagogik der frühen Kindheit: Handlungsfelder, pädagogische Ansätze und Professionalisierung“. Mit diesem Fokus greift sie das seit nunmehr über zwei Dekaden im Blickfeld bildungs-, sozial- und familienpolitischer Initiativen stehende Interessen an den Handlungsfeldern der Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit und deren Angebote auf. Das Spektrum an Angeboten verweist zudem auf eine inhaltliche Diversifizierung der Arbeits- und Praxisfelder und ihrer pädagogischen Ansätze. Auch innerhalb der disziplinären Ausrichtung der Pädagogik der frühen Kindheit vollzieht sich eine Ausdifferenzierung, etwa thematischer, paradigmatischer und forschungsmethodischer Art. Dabei sind die Entwicklungen der Disziplin eng mit denen der Handlungsfelder verwoben. Die Kommissionstagung lädt dazu ein, solche Entwicklungen anhand der drei Schwerpunkte Handlungsfelder, pädagogische Ansätze und Professionsentwicklung/Professionalisierung in den Blick zu nehmen.

Die Tagung ist als Präsenztagung an der Universität Koblenz-Landau, Standort Landau i. d. Pfalz geplant. Sollte es aufgrund der COVID-19-Pandemie erforderlich sein, ist eine Umstellung auf ein virtuelles Format geplant. Die Tagung wird von der DGfE Kommission Pädagogik der frühen Kindheit in Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau (lokales Vorbereitungsteam: Melanie Jester, Thilo Schmidt) durchgeführt.

Stellungnahme der Sektion „Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit“ und des Studiengangstags Pädagogik der Kindheit zur geplanten Ausbildung „staatlich geprüfte*r Fachassistent*in für frühe Bildung und Erziehung“

In der im November 2019 veröffentlichten gemeinsamen Erklärung haben die Vorsitzenden zu den Bestrebungen des Ausschusses für Berufliche Bildung der KMK zur Einführung einer neuen Fachassistentenausbildung „staatlich geprüfte*r Fachassistent*in für frühe Bildung und Erziehung“ kritisch Stellung bezogen. Darin wurde deutlich gemacht, dass durch die geplante Einführung einer dreijährigen beruflichen Erstqualifizierung auf dem Level 4 des DQRs die bisherigen Professionalisierungsbestrebungen der frühkindlichen Bildung unterlaufen werden. Wenn „staatlich geprüfte Fachassistent*innen für frühe Bildung und Erziehung“ als Fachassistentenkräfte zu 100 Prozent auf den Fachkraft-Kind-Schlüssel in den Einrichtungen angerechnet werden können, dann stellt das unserer Ansicht nach eine Absenkung der Qualifikationsstandards, eine Abwertung des Erzieherinnen- bzw. Erzieherberufs und nicht zuletzt ein Einfallstor für eine noch schlechtere Bezahlung von Fachkräften dar. Für die Erfüllung der gesteigerten Bildungserwartungen und die Gewährleistung einer hohen Qualität in Kindertageseinrichtungen ist ein Mehr und kein Weniger an Fachlichkeit erforderlich. Insofern konterkariert diese geplante neue Ausbildung die aktuellen politischen Bemühungen zur Erhöhung von Fachlichkeit und Qualität von Kindertageseinrichtungen.

Erfreulicher Weise haben zahlreiche kritische Stellungnahmen ihre Wirkung gezeigt; die KMK verfolgt die Einführung dieses Ausbildungsformats derzeit nicht weiter.

Ad-hoc-Stellungnahme „Kindertageseinrichtungen – keine Orte der Notbetreuung“

Im April 2020 veröffentlichten die Vorsitzenden eine Ad-hoc-Stellungnahme zur Situation in den Kindertageseinrichtungen. Ausgangspunkt waren vier Aspekte, die in der öffentlichen Debatte über die institutionellen Angebote für Kinder bis zum sechsten Lebensjahr aus wissenschaftlicher Sicht deutlich zu kurz kamen: erstens die erheblichen Einschränkungen der Gleichaltrigen-Kontakte unter den Kindern, zweitens die fehlenden soziale Kontakte zu den pädagogi-

schen Fachkräften, drittens der Ausfall gestalteter Übergänge in die Grundschule und viertens verminderte Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten durch die Schließung von Kindertageseinrichtungen. Die Stellungnahme hat eine große positive Resonanz und kritisch-konstruktive Debatten ausgelöst, u. a. mit Vertreterinnen und Vertretern des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Kommission wird auch zukünftig auf verschiedenen Ebenen diese Debatte führen.

Arbeitskreis Aufarbeitung sexueller bzw. sexualisierter Gewalt in der DGfE

Die Kommission beteiligt sich am Arbeitskreis „Aufarbeitung sexueller bzw. sexualisierter Gewalt in der DGfE“, der in 2020 bislang zweimal getagt hat. Initiiert wurde dieser sektionübergreifend besetzte AK vom Gesamtvorstand der DGfE auf Anregung von Betroffenen, der Kommission Sozialpädagogik und den Empfehlungen zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs in Institutionen der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs. Auch für die DGfE als wissenschaftliche Fachgesellschaft gilt es, sich systematisch und selbstreflexiv mit dem Thema „sexuelle Gewalt“ und deren weitgehenden Dethematisierung auseinanderzusetzen. Der AK dient u. a. einer Verständigung darüber, aus welcher fachlichen, wissenschaftlichen und organisationalen ‚Haltung‘ heraus die Kommissionen, Sektionen und auch der Gesamtvorstand der DGfE mit dieser Thematik umgegangen sind bzw. weiter umgehen möchten und klärt, welche Strukturen und Wissensformationen die Aufarbeitung innerhalb der Fachgesellschaft (Vorstand, Sektionen, Kommissionen) in der Vergangenheit erschwert haben. Im nächsten Schritt wird von einer Kleingruppe der Mitglieder des AKs ein erster Entwurf für ein Aufarbeitungskonzept verfasst, das die Aufgaben einer Aufarbeitungskommission präzisiert, der inhaltlichen Fokussierung dient, zentrale Fragestellungen für den Aufarbeitungsprozess skizziert, Beteiligungen und Adressatinnen sowie Adressaten klärt und auch Fragen der Innen- und Außenkommunikation umfasst.

Aktivitäten der Kommission

Empirie-AG

Die für den am 24. und 25. Juli 2020 geplante 7. Tagung der Empirie-AG zum Thema Methodenvielfalt und innovative methodische Ansätze in der Pädagogik der frühen Kindheit wurde aufgrund der Einschränkungen im Kontext der Covid-19-Pandemie abgesagt und auf den 2. und 3. Juli 2021 im St. Bonifatiushaus im Kloster Hünfeld (bei Fulda) verschoben.

Theorie-AG 2020

Am 26. und 27. November 2020 wird die Theorie-AG ihre 12. Theorieworkstatt an der TH Köln zum Thema Natur ausrichten. Die Planungen laufen derzeit; weitere Informationen finden Sie hierzu auf der Homepage der Kommission.

Gruppe der Nachwuchswissenschaftler_innen

Das aktuelle Team der Sprecherinnen und Sprecher der Gruppe der Nachwuchswissenschaftler_innen bilden Bianca Bloch (Justus-Liebig-Universität Gießen), Lars Burghardt (Otto-Friedrich-Universität Bamberg) und Magdalena Hartmann (Leibniz Universität Hannover).

Die 17. Jahrestagung der Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler fand am 25. und 26. September 2020 an der Leibniz Universität Hannover als Online-Tagung statt. Magdalena Hartmann, Lisa Disep und Kathrin Hormann sind für die Organisation zuständig.

Der Herausgeberinnenband „Pädagogik der frühen Kindheit im Wandel. Gegenwärtige Herausforderungen und Wirklichkeiten“ (hrsg. v. Bianca Bloch, Lucie Kluge, Hoa Mai Trần und Katja Zehbe) der Nachwuchsgruppe ist soeben bei Beltz Juventa erschienen.

Zur weiteren Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses wurde auf ResearchGate das Projekt „Nachwuchsgruppe Pädagogik der frühen Kindheit“ eingerichtet. Mit dieser Gruppe wird die Möglichkeit geboten sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen sowie Fragen, Ideen und Probleme zu besprechen.

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Nachwuchsgruppe finden sich auf der Homepage der Kommission.

*Bianca Bloch (Gießen), Melanie Kuhn (Heidelberg)
und Marc Schulz (Köln)*